

Schadenersatz für Prozessführung



RA Dr. Konstantin Pochmarski

Vom Prozessführen...

„Das Ziel des Rechts ist der Friede, das Mittel dazu der Kampf. Solange das Recht sich auf den Angriff von seiten des Unrechts gefasst halten muss — und dies wird dauern, solange die Welt steht — wird ihm der Kampf nicht erspart bleiben.“

(Jhering, Der Kampf um`s Recht (Wien 1872))

„Der Zivilprozess ist integraler Bestandteil der Privatrechtsordnung. Der Streit und seine Austragung vor Gericht sind dem Zivilrecht wesensimmanent.“

(Geroldinger, Der mutwillige Rechtsstreit, 879 (Wien 2017))

Prozessverlust

Der Sieg im Prozess auf Klagsseite führt zu...

- Zahlung von **Kapital** vom Beklagten

- Zahlung von **Zinsen** vom Beklagten
 - **Unternehmerzinsen** gem § 456 UGB zwischen Unternehmern

- Prozesskostenersatz** an den siegreichen Kläger

Ist das aber schon alles?

OGH 22.10.1997, 7 Ob 115/97f

„Am 16. 3. 1988 schloss der Bekl mit dem Verein S, dem damaligen Eigentümer des Hauses 1070 Wien, W.-gasse 10, **einen auf fünf Jahre befristeten Studentenmietvertrag** betreffend die Wohnung Nr 38. [...]

Im Verfahren des BG Josefstadt bestritt der Bekl das Klagsvorbringen und brachte, vertreten durch seinen damaligen Rechtsanwalt, vor, **es sei ein Mietverhältnis auf unbestimmte Zeit abgeschlossen worden.** [...]

Der Bekl wiederholte bei seinen mehrmaligen Einvernahmen tatsachenwidrig, dass bereits vor Unterfertigung des schriftlichen Mietvertrages mit der Hausverwalterin Margarethe G ein Mietvertrag abgeschlossen worden sei, wobei von einer Befristung keine Rede gewesen sei. [...]

OGH 22.10.1997, 7 Ob 115/97f

„Die Kl beehrten vom Bekl insgesamt S 487.682,-.

*Die Wohnung **habe erst am 20. 4. 1995 um S 1,4 Mill verkauft** werden können.*

*Da der Kredit bereits anlässlich eines Verkaufes im Mai 1993 reduziert hätte werden können, ergebe sich für den Zeitraum vom 1. 5. 1993 bis 1. 7. 1995 ein **Zinsenverlust von S 299.614,-.***

*Ein weiterer Schaden resultiere aus dem **Differenzbetrag zwischen dem Kaufpreis von S 1,587.000,- und von S 1,400.000,- [...]**“*

Grundlagen

- „**Verzugsschäden**“ und „**Begleitschäden**“, die nicht durch **Verzugszinsen** abgedeckt sind
- Die **Rechtswidrigkeit der Prozessführung** ist regelmäßig unproblematisch.
 - Wäre die Bestreitung der Leistungspflicht im Hauptprozess **rechtmäßig** erfolgt, so hätte die **Klage abgewiesen** werden müssen.
 - Mit dem im Hauptprozess erfolgten **Zuspruch** ist daher klargestellt, dass die Bestreitung der Leistungspflicht **unrechtmäßig = rechtswidrig** erfolgte.
 - *maW*: **Schadenersatz ist nur denkbar, wenn der Prozess für den Bestreitenden verloren geht!**
- Der entscheidende Punkt für die Schadenersatzpflicht ist regelmäßig das **Verschulden an der Prozessführung**

Variante 1 - § 408 ZPO

§ 408 ZPO - Mutwillensstrafe

- (1) Findet das Gericht, dass die unterliegende Partei **offenbar mutwillig Prozess** geführt hat, so kann es dieselbe **auf Antrag der siegenden Partei** zur Leistung eines entsprechenden Entschädigungsbetrages verurteilen.
 - (2) **Durch die Verhandlung über diesen Antrag darf die Entscheidung in der Hauptsache nicht aufgehoben werden.**
 - (3) Dieser Entschädigungsbetrag ist vom Gericht **nach freier Überzeugung** zu bestimmen
- Der Anspruch nach § 408 ZPO ist im Hauptprozess zu beantragen und vom Gericht im Hauptprozess zu entscheiden.**

§ 408 ZPO

Nachteile an § 408 ZPO

- *Natürlich wird durch einen solchen Antrag/Entscheidung „die Hauptsache aufgehalten“*

- *Gerichte sind idR **vorsichtig**, eine noch nicht rechtskräftig verneinte Rechtsverteidigung als „offenbar mutwillig“ zu beurteilen*
 - *Bsp: Verweigerung der „Verfahrenshilfe“ für Rechtsmittel*

Variante 2- Eigener Haftungsprozess

Gesonderter Haftungsprozess zusätzlich zum Hauptprozess

□ Nach Abschluss Hauptprozess

□ Parallel zu Hauptprozess

■ gerichtet auf „Feststellung der Haftung für zukünftige Schäden“

■ **OGH 1 Ob 227/11f:**

*„Es wird festgestellt, dass die erstbeklagte Partei der klagenden Partei für die zukünftigen Vermögensschäden haftet, die der klagenden Partei aus der Verzögerung des Verfahrens zu AZ ***** des Bezirksgerichts G***** (früher ***** des Bezirksgerichts G*****) um insgesamt 41 Monate erwachsen.“*

■ **ebenso OGH 3 Ob 155/14m**

Vorwerfbare Handlungen

- *Rechtswidrig und schuldhaft kann die **gesamte Prozessführung** im Hauptprozess zur **Rechtsverteidigung „an sich“** sein*
 - *zB Bestreitung der Räumungspflicht, Bestreitung eines Vertrages **an sich** (zB OGH 3 Ob 155/14m)*
 - *Bei vertraglichen Verpflichtungen ist **§ 1298 ABGB** anwendbar – Beweispflicht des Schuldners (OGH 1 Ob 153/11y)*

- *Vorwerfbar können aber auch bloß **einzelne (erfolglose) rechtswidrige und schuldhafte Prozesshandlungen** sein, die zu einer Verzögerung des Hauptprozesses führen*
 - *zB erfolglose **Ablehnungsanträge** gegen Richter oder Sachverständige (zB OGH 1 Ob 227/11f)*
 - *Sonstige erfolglose **Zwischenstreitigkeiten***

Grundsätze

- An sich ist aber jeder **berechtig**, sich zur **Durchsetzung eigener oder zur Abwehr fremder Ansprüche in einen Rechtsstreit einzulassen**
 - OGH 6 Ob 129/16p
- Jeder Person muss grundsätzlich die Möglichkeit offen stehen, strittige Rechtsfragen durch das Gericht oder die sonst zuständige Behörde klären zu lassen, **ohne mit einer abschreckenden Verantwortlichkeit für die Rechtsverteidigung belastet** zu werden.
 - OGH 6 Ob 17/13p
- Eine **gutgläubige Anrufung des Gerichts wird vermutet**, weshalb bei der Beurteilung der Frage, ob ein Prozess mutwillig oder nur unter Außerachtlassung der zu beobachtenden Sorgfalt geführt wurde, **(zu Lasten des Geschädigten) ein strenger Maßstab** angelegt werden muss.
 - OGH RS0022777, RS0022796

Verschulden durch unwahre Tatsachen

- **Aufstellung unrichtiger Tatsachenbehauptungen**
- **§ 178 ZPO: „Vollständigkeits- und Wahrheitspflicht**
 - ***Bewusste Unwahrheit***
 - ***Aufstellen evident unhaltbarer Tatsachenbehauptungen***
 - **OGH RS0018235**
- **Einschränkung: „schwere Vorhersehbarkeit der richterlichen Beweiswürdigung“**
 - **OGH 5 Ob 261/02x, OGH 9 ObA 52/12f**

Verschulden durch unvertretbaren Rechtsstandpunkt

- Einnehmen eines **unvertretbaren Rechtsstandpunktes**
 - OGH RS0022840
- Rechtsstandpunkt ist **bei zumutbarer Aufmerksamkeit** als **schlechthin aussichtslos** zu beurteilen = **Unvertretbarkeit**
- „Unvertretbar“ ist das **Abweichen von einer klaren Gesetzeslage** oder das **Abweichen von einer ständigen Rechtsprechung** *ohne sorgfältige Begründung im Einzelfall*
 - OGH RS0049912 (Amtshaftung), OGH RS0038663 (Anwaltshaftung)

Verschulden durch Sittenwidrigkeit

- **„Scheinrechtsausübung“**, um durch die Prozessführung einen **Vorteil außerhalb des Prozesses** zu erlangen
 - vgl OGH 6 Ob 18/08b, OGH 9 Ob 37/17g
 - zB um sich **länger im Besitz des nicht gebührenden Vorteils** zu erhalten
 - **Publicity, Feindseligkeit, Sensationslust** (OGH RS0121463)
- bei **eindeutigem Überwiegen der unlauteren Motive** gegenüber den lautereren Motiven
 - OGH RS0026271 [T20] [T21]
- wenn zwischen den vom Handelnden **verfolgten eigenen Interessen und den beeinträchtigten Interessen** des anderen ein **ganz krasses Missverhältnis** besteht (OGH RS0026265)

Haftung Rechtsanwalt?

- Eine Prozesspartei muss sich (schwerwiegende) **Fehler ihres Rechtsanwaltes zurechnen** lassen
 - OGH 6 Ob 155/08x (=Insolvenzantrag)
- Nach *F. Bydlinski*, a.a.O. ist grundsätzlich die **direkte (Delikts-)Haftung des Rechtsanwalts gegenüber dem Prozessgegner** für einen „unvertretbaren“ Rechtsstandpunkt gegeben
- Die in § 178 ZPO angeordnete **Wahrheitspflicht** gilt nicht nur für den Klienten, sondern auch für dessen Rechtsvertreter.
 - Ein Klientenauftrag zu einem **wissentlich unrichtigen Vorbringen** vermag den Rechtsanwalt infolgedessen keinesfalls zu entlasten.
 - OGH RS0036733

Exkurs: Verzugszinsen nach § 456 UGB

§ 456 UGB:

Bei der Verzögerung der Zahlung von Geldforderungen beträgt der gesetzliche Zinssatz **9,2 Prozentpunkte über dem Basiszinssatz** [aktuell = **13,08 %**]

[...]

Soweit der Schuldner für die Verzögerung aber **nicht verantwortlich** ist, hat er nur die in § 1000 Abs. 1 ABGB bestimmten Zinsen zu entrichten [= **4%**]

Vgl § 49a ASGG („vertretbare Rechtsansicht“)

Exkurs: Verzugszinsen nach § 456 UGB

□ bei Unternehmengeschäften

- zB für **unternehmensbezogene** Ansprüche aus *Werklohn, Schadenersatz, Kredit, Bürgschaften, Bereicherungsrecht*

□ „verantwortlich“

- Verzug *verschuldet*, zB durch **unzutreffende Tatsachenbehauptungen** (OGH RS01160030)
- Verzug *nicht verschuldet*, bei „**vertretbarem Rechtsstandpunkt**“
- **§ 1298 ABGB anwendbar** = Schuldner/Beklagter muss sich vom vermuteten Verschulden „freibeweisen“

Folgerung: Verzugszinsen nach § 456 UGB

Vorbringen als Beklagter im Unternehmerprozess, dass die Bestreitung der Zahlungspflicht sorgfältig begründet ist

- Durch **Einnahme einer „vertretbaren Rechtsansicht“**,
 - Rsp des OGH zu vergleichbaren Fällen fehlt (OGH 9 ObA 113/03p)
 - es ist eine komplexe (Rechts-)Materie zu beurteilen ist, zu der RSp fehlt (=OGH RS0125438)
 - Fall ist einzelfallbezogen, aber die Bestreitung erfolgt unter Anwendung der vom OGH aufgestellten (Auslegungs-)Grundsätze (OGH RS0044298)
- Durch **Einnahme eines Tatsachenstandpunktes, der nicht evident unhaltbar ist, sondern nur aus Gründen der „freien Beweiswürdigung“ nicht festgestellt wird**

Weiterführende Literatur

- ***F. Bydlinski*, Schadenersatz wegen materiell rechtswidriger Verfahrenshandlungen, JBl 1986, 626**
- ***Lovrek*, Schadenersatz für Prozesshandlungen im Wohnrecht, wobl 2000, 281**
- ***Melicharek/Widmann*, Rechtsprechungsanalyse zur Mutwillensstrafe (§ 408 ZPO), RdW 2012/549**
- ***Fidler*, Schadenersatz und Prozessführung (Wien 2014)**
- ***Geroldinger*, Der mutwillige Rechtsstreit (Wien 2017)**



**"Uns hätte es
schon früher
gebraucht!"**

**K
P
K**

LAW.AT

📍 Hamerlinggasse 8/Top 8 A-8010 Graz

☎ +43 (0)316 341110

📠 +43 (0)316 341110-10

✉ office@kpk-law.at